



**Technische
Universität
Braunschweig**



Vortrag im Gästeprogramm des GRK 2075 –
Modelle für die Beschreibung der Zustandsänderung bei Alterung von Baustoffen

Dipl.-Ing. Schubart

Ingenieurbüro Meyer + Schubart, Wunstorf

Zu den Auswirkungen der Alterung bei Stahl- und Stahlverbundbrücken

Montag, 18.06.2018, 13.15 Uhr
Institut für Statik, Institut für Stahlbau
Beethovenstr. 51, Seminarraum

Stahl- und Stahlverbundbrücken sind durch äußere Einwirkungen der Materialalterung ausgesetzt.

Eine besondere Rolle spielt dabei die Materialermüdung. Viele ältere Brücken zeigen Ermüdungsrisse und haben damit nicht mehr die volle Tragfähigkeit. Ursache für das häufige Auftreten ist das, in Ermangelung entsprechender Kenntnisse zur Zeit der Errichtung, nicht ermüdungsgerechte Konstruieren, sowie ein Unterschätzen der kommenden Zunahme des Verkehrs.

Eine wesentliche Aufgabe heutiger Brückeningenieure ist das Erkennen der Alterungseffekte von Brücken. In diesem Vortrag wird über Anamnese und Diagnose in der Praxis berichtet. Sind die Alterungsschäden einer Brücke bekannt, ist eine Therapie zu entwickeln. Diese kann aus einer Neuberechnung der Brücke unter Berücksichtigung der Schädigung bestehen. Hierzu dienen Vorgaben einer Nachrechnungsrichtlinie, die durch jeweilige wissenschaftliche Untersuchungen gestützt werden kann. Auch eine Beseitigung der Ermüdungsschäden kann als Therapie in Frage kommen.

Die Thematik wird anhand von Beispielen aus der umfangreichen praktischen Erfahrung von Dipl.-Ing. Schubart dargestellt.

Kontakt

Institut für Statik
Technische Universität Braunschweig
Beethovenstraße 51
38106 Braunschweig
0531 - 391-3668
grk-2075@tu-bs.de
www.tu-braunschweig.de/grk-2075